

Interim Geschäftsführer DACH

Medizintechnik/Pharma

Das Unternehmen ist eine internationale Unternehmensgruppe in der Medizintechnik / Pharmaindustrie. Man suchte einen Interim Manager, der aus der Branche kommt, und vor allem der Erfahrung auf Geschäftsführungsebene in schwierigen Zeiten hat. Der Ruf ging an GOiNTERIM, hier die Eckpunkte des Projekteinsatzes.

Was war die Ausgangslage/Herausforderung, vor der Sie standen?

Die DACH-Organisation des Klienten zeigte rückläufige Absatz- und Umsatzzahlen, der EBIT war deutlich negativ. Eine klare Vertriebsstrategie war nicht vorhanden, die interne Zusammenarbeit mit den Abteilungen Produktentwicklung, Qualitätssicherung und Produktion war deutlich belastet. Dadurch verzögerten sich zentrale Entwicklungsprojekte, damit einhergehend kamen Vertriebsprojekte ins Stocken.

Der Ruf nach Managementverstärkung wurde zwingend nötig.

Warum holten Sie den GOiNTERIM Manager an Board?

Der Vorstand des Klienten strebte einen Turnaround im Sales-Bereich an. Zusätzlich sollte eine Vertriebs- und Produktstrategie entwickelt werden. „Sagen Sie uns, wieso wir keinen Erfolg haben und bringen Sie uns zurück auf die Erfolgsspur.“, lauteten die Worte des Vorstandsvorsitzenden. Es ging also um einen Zuwachs an Transparenz hinsichtlich der Erfolgsfaktoren und kaufmännischen Erfolg.

Welche Voraussetzungen hat der GOiNTERIM Manager mitgebracht?

Der GOiNTERIM Manager Herr Dr. Antonic wurde als erfahrener Experte im Leistungsdreieck Restrukturierung-Sales-Life Sciences mit profundem Leistungsnachweis ausgesucht. Zudem war er als Kenner der Laborbranche von ausdrücklicher Relevanz.

Was waren die Ziele / Aufgaben des Projektes?

Auf der Basis einer Strategieentwicklung sollte es zu einer Umsatzsteigerung kommen. Der Turnaround wurde angestrebt, den EBIT positiv werden zu lassen. Des Weiteren sollten strategische Projekte vorangetrieben werden. Der wichtigste Punkt war auch ein aktives und deutliches Management und die Führung der Mannschaft. Hier gab es einen großen Aufholbedarf. Und gerade in schwierigen Zeiten ist Führung und Vorleben extrem wichtig, darauf legte der Gruppenvorstand besonderen Wert.

Welchen Erfolg brachte der IM Einsatz?

Umsatzsteigerung 15%, Turnaround geschafft, zentrale Vertriebsprojekte erfolgreich abgeschlossen, geographischer Footprint verbreitert, zentrale Produktentwicklungsprojekte ins Laufen gebracht.

Aber am wichtigsten konnte in dem Projekt durch den GOiNTERIM Manager eine neue Führungskultur aufgebaut werden. Dieses neue Management ist auch nachhaltig bei den Führungskräften des Unternehmens etabliert worden und lebt somit weiter.

Ihr Kontakt

Dr. Martin L. Mayr,
MBA
info@gointerim.at
www.gointerim.com

GOiNTERIM GmbH

Office München
Palais an der Oper,
Maximilianstraße 2
80539 München
Germany
+49.89.20 500 8695
info@gointerim.de

Office Walsrode
Am Tierhof 30 a
29664 Walsrode,
Germany
+49.171.924 5887
info@gointerim.de

Office Salzburg
Getreidegasse 31
5020 Salzburg
Austria
+43.662.840 662
info@gointerim.at

Partnerbüros

Germany
Frankfurt

Austria
Wien
Innsbruck

France
Paris
Lyon
Lille

United Kingdom
London

Wie kam diese Entwicklung zustande? Was waren die wichtigsten Schritte, die der GOiNTERIM Manager umgesetzt hat?

Der IM war konsequent in der Definition und Nachverfolgung der Ziele. Die internen atmosphärischen Störungen zwischen einzelnen Führungskräften des Unternehmens konnten dadurch überwunden werden. Er arbeitete mit den Mitarbeitern geradlinig auf die gesetzten Ziele zu und konnte so Projekte, die sich bereits über mehrere Jahre erfolglos hinzogen, zum Abschluss bringen. Seine hartnäckige Art brachte den Durchbruch. Entscheidend hierbei war, daß der IM über ein profundes Wissen im Vertrieb, über die Branche, aber auch über die Leitung technischer Projekte zeigte.

Welche Erfolge / Ergebnisse würden Sie besonders hervorheben?

Das wichtigste Ziel wurde erreicht: Turnaround und Umsatzsteigerung (+15%). Des Weiteren wurden zwei strategischen Projekte auf den Weg und zum positiven Abschluss gebracht. Ein drittes strategisches Projekt (geographischer Fußabdruck) wurde aufgegeben und mit Hinblick auf die Einsatzdauer des IM sehr gut vorangetrieben.